

# **GESUNDHEITSFÖRDERNDE UMGEBUNGEN: DEFINITION DES PERIMETERS UND HERAUSFORDERUNGEN BEI DER UMSETZUNG**

1

Florian Ruf

Projektleiter

*Direction générale de la santé (DGS)*

Kanton Waadt

# KONTEXT

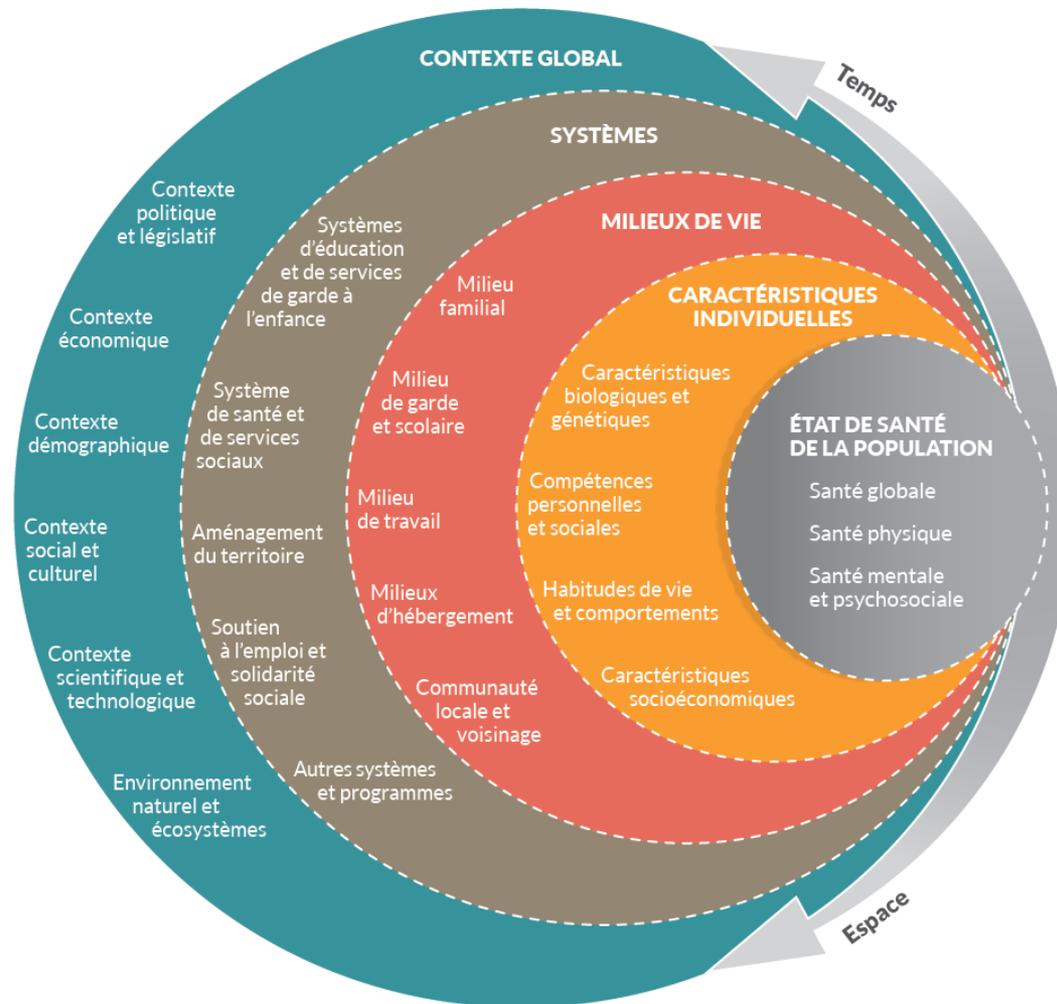


## **environnements favorables à la santé**

activité physique, alimentation, alcool et tabac

[www.environnements-sante.ch](http://www.environnements-sante.ch)

# GESUNDHEITSDETERMINANTEN



Quelle: «La santé et ses déterminants. Mieux comprendre pour mieux agir». Québec, *Ministère de la santé et des services sociaux* (2012).

# AUSGANGSPUNKT

- Ziel: «Katalog mit strukturellen Massnahmen im Bereich gesunde Ernährung, Bewegung und gesundes Körperbild»
- Verhaltensprävention
  - *Präventionsmassnahmen, welche darauf abzielen, das Wissen, die Einstellung, die Motivation und das Verhalten eines Individuums resp. einer bestimmten Zielgruppe zu beeinflussen, werden unter dem Begriff Verhaltensprävention zusammengefasst.*
- Verhältnisprävention
  - *Verhältnispräventive Massnahmen streben die Veränderung der Umwelt und der Strukturen um die Zielgruppe/n an. Zur Verhältnisprävention werden Strategien gezählt, welche auf die Kontrolle, Reduzierung oder Beseitigung von Gesundheitsrisiken in den Lebens-, Arbeits- und Umweltverhältnissen abzielen.*

# MODELL DER GESUNDHEITSFÖRDERNDEN UMGEBUNGEN



Quelle: «Pour une vision commune des environnements favorables à la saine alimentation, à un mode de vie physiquement actif et à la prévention des problèmes liés au poids.» Québec, *Ministère de la Santé et des Services sociaux* (2012).

# VEREINFACHTE DEFINITION

*Mit einer der Ernährung, einer körperlich aktiven Lebensweise und der Vorbeugung gewichtsbedingter Probleme förderlichen Umgebung sind alle physischen, soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Bestandteile gemeint, die einen positiven Einfluss auf die Ernährung, die sportliche Betätigung, das Körperbild und das Selbstvertrauen ausüben.*



**Eine gesundheitsfördernde Umgebung ist eine Umgebung, die einen positiven Einfluss auf den Gesundheitszustand der Individuen ausübt, indem der Gesundheit zuträgliche Entscheidungen erleichtert werden.**

# LEBENSUMFELDER UND LEBENSÄÄUME

- *Lebensräüme sind Orte, an denen die Personen einen Teil ihrer Zeit verbringen: Familienwohnsitz, Betreuungseinrichtung, Schule, Arbeitsort oder Institution des Gesundheitswesens wie Heime für Betagte oder für Jugendliche mit Schwierigkeiten. Aber: **Diese Lebensräüme, die man als Zielscheibe der Interventionen betrachten kann (mehr Bewegung in der Betreuungseinrichtung, bessere Ernährung in der Schule), werden vom physischen, soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Umfeld beeinflusst***

# DAS PHYSISCHE UMFELD

## Was ist vorhanden?

Beispiel:

- Gibt es im Quartier Velo- und Fusswege, die eine sichere Fortbewegung erlauben?
- Welche Nahrungsmittel sind in öffentlichen Einrichtungen, in der Schule, am Arbeitsplatz erhältlich?
- Schränkt die Luftqualität die sportliche Betätigung ein?



Quelle: «Pour une vision commune des environnements favorables à la saine alimentation, à un mode de vie physiquement actif et à la prévention des problèmes reliés au poids.» Québec, *Ministère de la Santé et des Services sociaux* (2012).

Quelle: Fussverkehr Schweiz.

# SOZIOKULTURELLES UMFELD

## Normen und Überzeugungen?

Beispiel:

- Sind die Eltern der Überzeugung, dass es für ihre Kinder zu gefährlich ist, im Quartier draussen zu spielen?
- Wird davon ausgegangen, dass eine gesunde Ernährung viel Zeit und Wissen erfordert?
- Gelingt es den Mitarbeitenden der Schule, unangenehme Bemerkungen und Spötteleien über Gewicht oder Körper zu unterbinden?

Genre et sports :

**La Ville de Genève analyse les pratiques sportives des femmes**



Quelle: «Pour une vision commune des environnements favorables à la saine alimentation, à un mode de vie physiquement actif et à la prévention des problèmes reliés au poids.» Québec, *Ministère de la Santé et des Services sociaux* (2012).

Quelle: Stadt Genf.

# WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

## Kosten?

Beispiel:

- Sind Lebensmittel und Mahlzeiten mit gutem Nährwert für jedes Budget erhältlich?
- Können Familien mit mittlerem Einkommen ihre Kinder zu erschwinglichen Preisen für sportliche Aktivitäten in ihrem Quartier einschreiben?
- Gibt es finanzielle Anreize wie z. B. Steuerfreibeträge für Arbeitgeber, die Massnahmen zur Förderung einer gesunden Lebensweise umsetzen?

## SPORTS-PASSION

**Aquagym-fun**

**Arts du cirque** (7<sup>e</sup> à 8<sup>e</sup>)

**Basketball**

**Billard français**

**Curling** (dès 7<sup>e</sup>)

**Danse** (5<sup>e</sup> à 6<sup>e</sup>)  
du ballet classique au jazz contemporain

**Hockey sur glace** (5<sup>e</sup> à 8<sup>e</sup>)

**Judo** (dès 6<sup>e</sup>)

**Patinage sur glace**

**Short-track** (dès 7<sup>e</sup>)  
patinage de vitesse

**Skateboard** (dès 7<sup>e</sup>)

Quelle: «Pour une vision commune des environnements favorables à la saine alimentation, à un mode de vie physiquement actif et à la prévention des problèmes reliés au poids.» Québec, *Ministère de la Santé et des Services sociaux* (2012).

Quelle: Stadt Lausanne.

# POLITISCHES UMFELD

## Politik und Regeln?

Beispiel:

- Gibt es Regeln zur Einschränkung der Werbung von Diätprodukten und des Lebensmittelmarketings für Kinder und wenn ja, werden diese eingehalten?
- Hat der Staat eine Verkehrspolitik umgesetzt, welche die aktive und gemeinschaftliche Fortbewegung fördert?
- Lassen es die Schulregeln zu, langsam und in einer geselligen Atmosphäre zu essen?



Quelle: «Pour une vision commune des environnements favorables à la saine alimentation, à un mode de vie physiquement actif et à la prévention des problèmes reliés au poids.» Québec, *Ministère de la Santé et des Services sociaux* (2012).

Quelle: *Santé publique France*.

## HERAUSFORDERUNG: INSTITUTIONELLE EBENEN

- Die gesetzlichen Massnahmen fallen oftmals in die kantonale oder nationale Zuständigkeit. Beispiel: Umfassendes Verbot von Tabakwerbung.
  - Wie erzielt man die politische Mehrheit zur Genehmigung dieser Massnahmen?
- Die meisten anderen Massnahmen sind eine Gemeindekompetenz. Beispiel: Ausbau der bestehenden Fusswege.
  - Wie kann die Gesundheit der Bevölkerung über die Gemeindebehörden, die sich nicht *a priori* als für Gesundheitsfragen zuständig sehen, gefördert werden?

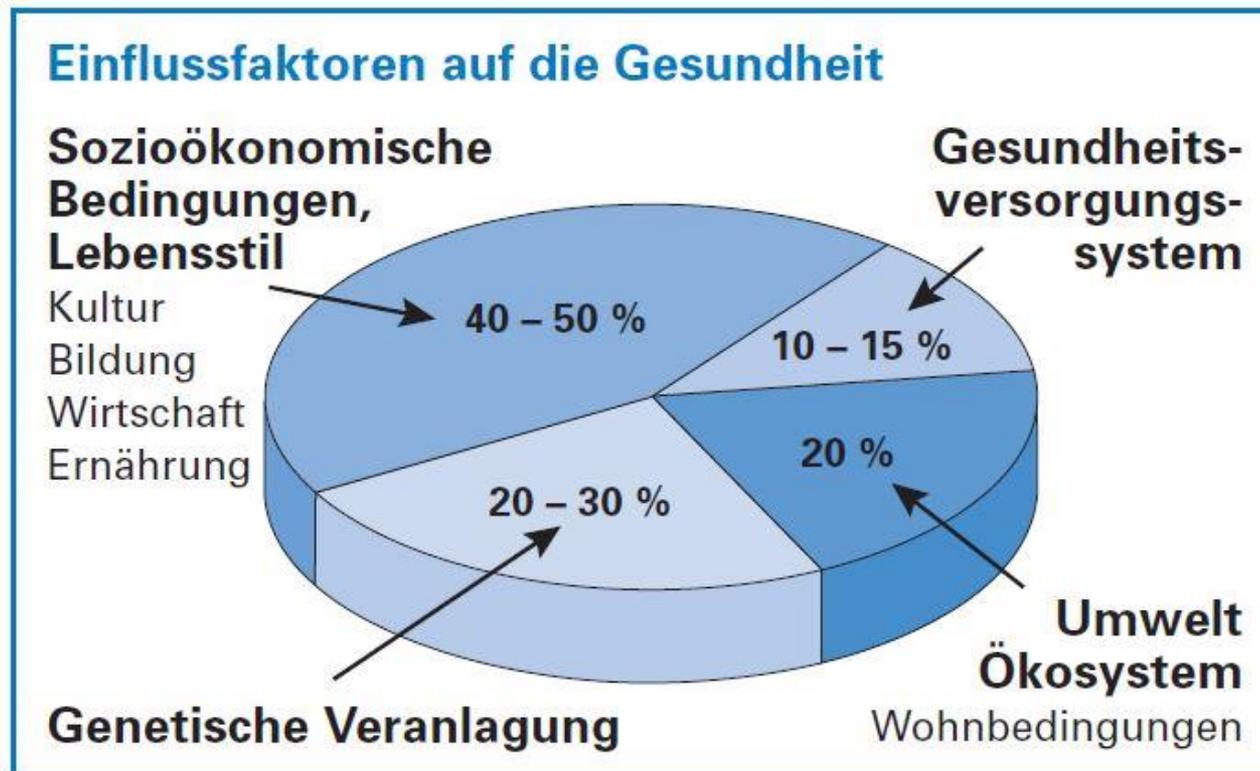
# HERAUSFORDERUNG: SEKTORÜBERGREIFENDER ANSATZ

- Tätigkeitsbereiche, die einen Einfluss auf die Gesundheit der Bevölkerung haben, vom Gesichtspunkt der gesundheitsfördernden Umgebungen aus betrachtet:
  - Soziale Aktion
  - Architektur
  - Nachhaltige Entwicklung
  - Frühe Kindheit
  - Kinder und Jugendliche
  - Betagte
  - Sport
  - Stadtplanung, Mobilität und Raumplanung
- Die Steuerung liegt nicht zwingend in den Händen der öffentlichen Gesundheitsbehörden.

# HERAUSFORDERUNG: PARTIZIPATION DER BEVÖLKERUNG

- Für die Massnahmen im Zusammenhang mit einem bestimmten Lebensumfeld (Gemeinde, Quartier, Schule, ...) wird ein partizipatives Vorgehen wärmstens empfohlen.
- Es gelten die üblichen Vorteile und Risiken eines partizipativen Vorgehens.
- Besonderes Interesse: Fähigkeit, an der Umgestaltung seines Lebensumfelds teilnehmen zu können.
- Wie kann eine Gemeinde in einem solchen Vorgehen begleitet werden?

# SCHLUSSFOLGERUNG: VON DER NOTWENDIGKEIT, AUF DIE LEBENSUMFELDER EINZUWIRKEN



*Einflussfaktoren auf die Gesundheit gemäss Professor François van der Linde.*

Quelle: Spectra Nr. 58, August 2006,  
BAG.

**DANKE FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**